



GLP, Mitte und FDP lancieren liberalen Gegenvorschlag zur extremen Stadtklima-Initiative

Ein Komitee, das hauptsächlich aus Vertreterinnen und Vertretern des linken Politspektrums besteht, hat im Juni 2025 die Stadtklima-Initiative eingereicht. Diese auf nationaler Ebene vorgefertigte Volksinitiative verkennt die Oltnen Wirklichkeiten und stellt radikale Forderungen. GLP, Mitte und FDP anerkennen die guten Absichten der Initianten, wollen aber das Ziel einer höheren Aufenthaltsqualität in der Stadt auf realistische und finanzierbare Weise erreichen.

Die Stadtklima-Initiative verlangt verschiedene Massnahmen «zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung». Zu diesem Zweck müssen bei einer Annahme mindestens 5% der öffentlichen befestigten Flächen im Eigentum der Einwohnergemeinde Olten in den nächsten 10 Jahren entsiegelt werden. Zusätzlich muss im selben Zeitraum eine Gesamtverkehrsfläche, die mindestens 5% der öffentlichen Gemeindestrassen und Parkplätze entspricht, in Verkehrsflächen für sicheren Fuss- und Veloverkehr umgewandelt werden. Zum Vergleich: Die in der Initiative erwähnten Flächen betragen in etwa 2 x 20'000 m², was zwei Mal der Summe des Munzingerplatzes, des Klosterplatzes und der gesamten Schützenmatte entspricht.

Neben dieser extremen Forderung, die ohne grossflächige Einschnitte in das städtische Verkehrsnetz und ohne millionenschwere Ausgaben gar nicht zu erreichen wäre, trägt die Initiative den lokalen Gegebenheiten in Olten keinerlei Rechnung. So kennt Olten beispielsweise reglementierte Vorgartenstrukturen in den ortsbildgeschützten Siedlungseinheiten. Diese Vorgärten tragen entscheidend dazu bei, dass in Olten bereits heute viel mehr Grünflächen vorhanden sind als anderswo. Auch Schottergärten sind im Kanton Solothurn nicht mehr zulässig. Zudem verfügt Olten bereits über die stattliche Zahl von 4'500 Stadtbäumen bei rund 19'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Antragstellenden unterstützen im Grundsatz das hauptsächliche Ziel der Initiantinnen und Initianten, mehr grüne und versickerbare Flächen auf Stadtgebiet zu schaffen. Ihre radikale Initiative geht jedoch zu weit. Deshalb fordern GLP, Mitte und FDP, dass das Büro des Gemeindeparlaments einen direkten Gegenvorschlag zur Stadtklimainitiative erarbeiten soll, welcher die hauptsächlichen Anliegen der Initiative unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten und der wirtschaftlichen Entwicklungsfähigkeit der Stadt aufnimmt und dabei die verschiedenen Verkehrsträger in der Stadt Olten nicht gegeneinander ausspielt.